

Schlüsselfaktoren für eine nachhaltige Quartiersentwicklung

**Bericht in der Sitzung des Sozialausschusses
14.11.2022**

TOP 10 – Drucksache 2759/2022

Auftrag an die Verwaltung

Antrag H-0141/2021 zum Haushalt 2021/2022

Auftrag:

Schlüsselfaktoren für eine nachhaltige Quartiersentwicklung identifizieren, die die Lebensqualität ihrer Bewohner*innen erhöht, ihre gesellschaftliche Teilhabe sichert und den sozialen Zusammenhalt im Gemeinwesen stärkt.

Schritte:

- 1. Gebietsauswahl**
- 2. Fachbereichsübergreifende Bestandserhebung unter Aspekten wie z.B. Angebote, Beteiligung, Begegnung, Kommunikation, Nachbarschaft, Netzwerke, bürgerschaftliches Engagement, Kooperationen, Nahversorgung, ÖPNV-Anbindung.**
- 3. Auswertung und Gegenüberstellung der Stadtteile**
- 4. Identifikation von Schlüsselfaktoren für die Quartiersentwicklung**
- 5. Konzepterstellung und modellhafte Umsetzung in Kooperation mit Träger*innen, Vereinen und anderen Akteur*innen aus dem Stadtteil**

1. Gebietsauswahl: Mittelfeld und Kleefeld

In enger Abstimmung mit der Koordinationsstelle Sozialplanung wurden folgende zwei Stadtteile auf Basis von Strukturdaten (Bevölkerung, Haushalte, Sozialstruktur), aufgrund der kontrastreichen Sozialstruktur und einer relativen Vergleichbarkeit in Größe und Bevölkerungszahl ausgewählt:

- **Mittelfeld**
- **Kleefeld**

Bewusst wurden zwei Stadtteile ausgewählt, in den z.Zt. keine speziellen Programme wie das Städtebauförderprogramm Sozialer Zusammenhalt, Alter(n)sgerechte Quartiersentwicklung, o. ä. durchgeführt werden, um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

2. Bestandserhebung

Mit folgenden Methoden wurde der Bestand sozialer Infrastruktur ermittelt:

- **Einrichtung einer fachbereichsübergreifenden Projektgruppe**
- **Schriftliche Abfrage bei allen für den Auftrag relevanten Fachbereichen**
- **Zusammenfassung der Rückmeldungen in Übersichten und Karten**
- **Ortsbegehungen**
- **Abstimmungen mit Stadtbezirksmanagement, Gemeinwesenarbeit (GWA)**
- **Interviews mit Bewohner*innen und Schlüsselpersonen**
- **Kleefeld: weitere Interviews mit Bewohner*innen beim „Tag der offenen Gesellschaft“, Einbezug der Erkenntnisse aus dem Prozess „Mein Quartier 2030“ für den Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld**
- **Mittelfeld: Einbezug der Erkenntnisse aus Beteiligungsformaten der GWA**

Bericht zu den Interviews Anlage 2 der Drucksache.

3. Auswertung und Gegenüberstellung - einzelne Aspekte -

Soziale Infrastruktur

Angebote für unterschiedliche Zielgruppen in beiden Stadtteilen. Während in Kleefeld ein soziales Beratungsangebot vermisst wird, gilt dies in Mittelfeld für Unterstützungsangebote für Alleinerziehende.

Anlaufstelle

Keine institutionalisierte Anlaufstelle mit festen Ansprechpartner*innen für alle Zielgruppen in **Kleefeld** – für kulturelle Angebote steht der Bürgerverein Kleefeld e. V. im Hölderlin Eins, die Begegnungsstätte für ältere Bewohner*innen, die Stadtteilbibliothek ist auch Begegnungs- und Kommunikationsort. In **Mittelfeld** ist das Büro der Gemeinwesenarbeit Anlaufstelle mit festen Ansprechpersonen, der Nachbarschaftstreff ist Kommunikations- und Begegnungsort mit Angeboten für unterschiedliche Zielgruppen, die städtische Begegnungsstätte zusätzlich für Senior*innen.

Netzwerkarbeit

In Kleefeld finden Austauschtreffen halbjährlich statt. Nach Ansicht der Akteur*innen vor Ort ist die Netzwerkarbeit ausbaufähig. In Mittelfeld ist mit dem „Bildungsnetz“ eine konstante Austauschrunde im Stadtteil etabliert worden, die alle zwei Monate zusammenkommt.

3. Auswertung und Gegenüberstellung - einzelne Aspekte -

Informations- transfer

In beiden Stadtteilen kann der Informationstransfer über vorhandene Angebote vor Ort und auch über stadtweite Angebote und Leistungen in der LHH verbessert werden.
In Mittelfeld wurde deshalb von SchMitt e.V. in Kooperation mit der Gemeinwesenarbeit das mobile Informationsprojekt „Gut zu wissen Kiste“ ins Leben gerufen, mit dem an bekannten Plätzen im Stadtteil informiert wird

Lage, ÖPNV, Nachversorgung

Die Lage des Stadtteils nah am Grünen wird von den Bewohner*innen beider Stadtteile hervorgehoben, ebenso die gute Anbindung an den ÖPNV und an die Nahversorgung. Sowohl in Kleefeld als auch in Mittelfeld ist zunehmend die Aufgabe kleinerer, Inhaber*innengeführter Geschäfte zu verzeichnen.

Detaillierte Gegenüberstellung der Stadtteile in Anlage 3 der Drucksache.

4. Identifikation von Schlüsselfaktoren für die Quartiersentwicklung

Vorhandene Erfahrungen aus der Quartiersarbeit und bestehende Konzepte/ Arbeitsansätze der Stadtverwaltung wurden in die Bearbeitung des Auftrages einbezogen. Dabei wurden insbesondere die Grundannahmen aus dem bereits vorliegenden Basiskonzeptes bestätigt:

- ✓ **Stadtteile haben mehrere Quartiere, die räumlich weder einheitlich noch abschließend definiert sind und sich häufig an der Wahrnehmung ihrer Bewohner*innen ausrichten. Für Quartiersentwicklungsprozesse bietet dies Chancen, individuelle Merkmale zu berücksichtigen und Quartiere nicht zu vereinheitlichen bzw. zu standardisieren.**
- ✓ **Aufgrund individueller Ausprägungen und unterschiedlichen Rahmenbedingungen sind Quartiere schwer vergleichbar.**
- ✓ **Quartiersentwicklung ist – auch ohne Intervention - ein fortdauernder Prozess.**

4. Identifikation von Schlüsselfaktoren für die Quartiersentwicklung

Quartierentwicklung braucht...

Akteur*innen und Impulsgeber*innen

Netzwerke, (digitale) Kommunikationsplattformen

Anlaufstellen/Ansprechpartner*innen

Orte zur Begegnung und Kommunikation

Soziale und inklusive Infrastruktur für alle Bevölkerungsgruppen

Förderung lebendiger Nachbarschaften und des bürgerschaftlichen Engagements

Beteiligungsmöglichkeiten für Bewohner*innen

lokale Ökonomie und gute ÖPNV-Anbindungen

abgestimmte Ansätze, Konzepte, Projekte

5. Konzepterstellung und modellhafte Umsetzung

Der Auftrag aus dem Haushaltsbegleitantrag wurde bis zu diesem Schritt mit vorhandenem Personal div. Fachbereiche bearbeitet.

Um in Kooperation mit Träger*innen, Vereinen und anderen Akteur*innen aus den beiden Stadtteilen Konzepte zu erstellen und modellhaft in den untersuchten Stadtteilen umzusetzen, stehen keine personellen Ressourcen und auch keine Finanzmittel im städtischen Haushalt zur Verfügung.

Schlüsselfaktoren für eine nachhaltige Quartiersentwicklung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!